

Kurzdarstellung „Core Metrics Makrozoobenthos“

Toleranz	Pelal-Besiedler [%]									
Bewertungsrelevant für die Typen ...	1.1	1.2	2.1	2.2	3.1	3.2	4			
	5	5.1	6	6_K	7	9	9.1	9.1_K	9.2	10
	11	12	14	15	15_groß	16	17	18	19	20
	21_N	21_S	22	23	tFG					
Beschreibung	Der Metric beschreibt den prozentualen Anteil an Individuen, die bevorzugt im Bereich des Pelals leben. Grundlage hierfür sind die Habitatpräferenzen, also die Präferenzen für die bevorzugt besiedelten Substrate.									
Formel	Der Index wird wie folgt berechnet: <div>$P_{hpe} = \frac{\sum_i hpe_i \times n_i}{N} \times \frac{100}{10}$</div> <div><p>hps_i = Punktwert des i-ten Taxons für Psammal</p><p>n_i = Individuenzahl des i-ten Taxons</p><p>N = Gesamtabundanz (alle Taxa)</p></div>									
Referenzen	<u>Entwicklung und Definition</u>					<u>Anwendung</u>				
	- Lorenz et al. (2004)					- Böhmer et al. (2003)				
Ökologische Aussage	Pelal-Besiedler sind an die Bedingungen feinmaterialreicher Gewässer angepasst: vorherrschend Schlamm mit einem hohen Anteil an Feindetritus (FPOM), schwache Strömung und ein sauerstoffarmes Interstitial ohne größeres Lückensystem. Es dominieren grabende Arten, Sedimentfresser und Filtrierer, tolerante Arten, Arten höherer saprobieller Grundzustände sowie bezüglich der Gewässermorphologie anspruchslose Arten. Insgesamt befinden sich unter den Pelal-Besiedlern sehr viele Ubiquisten sowie Bewohner des Potamals oder stehender Gewässer.									
Reaktion auf Belastung	In den meisten Fließgewässertypen ist der Anteil an Pelal-Besiedlern im ungestörten Zustand gering. Unter dem Einfluss fast aller Belastungsarten, insbesondere aber durch Feinsedimenteintrag und potamalisierende Belastungsarten (z. B. Zunahme der Saprobie, Aufstau), ist eine Zunahme zu verzeichnen. Nur bei Versauerung nimmt der Anteil ab. In Fließgewässertypen mit natürlicherweise hohem Anteil an Pelal-Besiedlern (z. B. Typ 23) werden jedoch typische Pelal-Arten bei Belastung durch Ubiquisten ersetzt, so dass ihr Anteil abnimmt.									